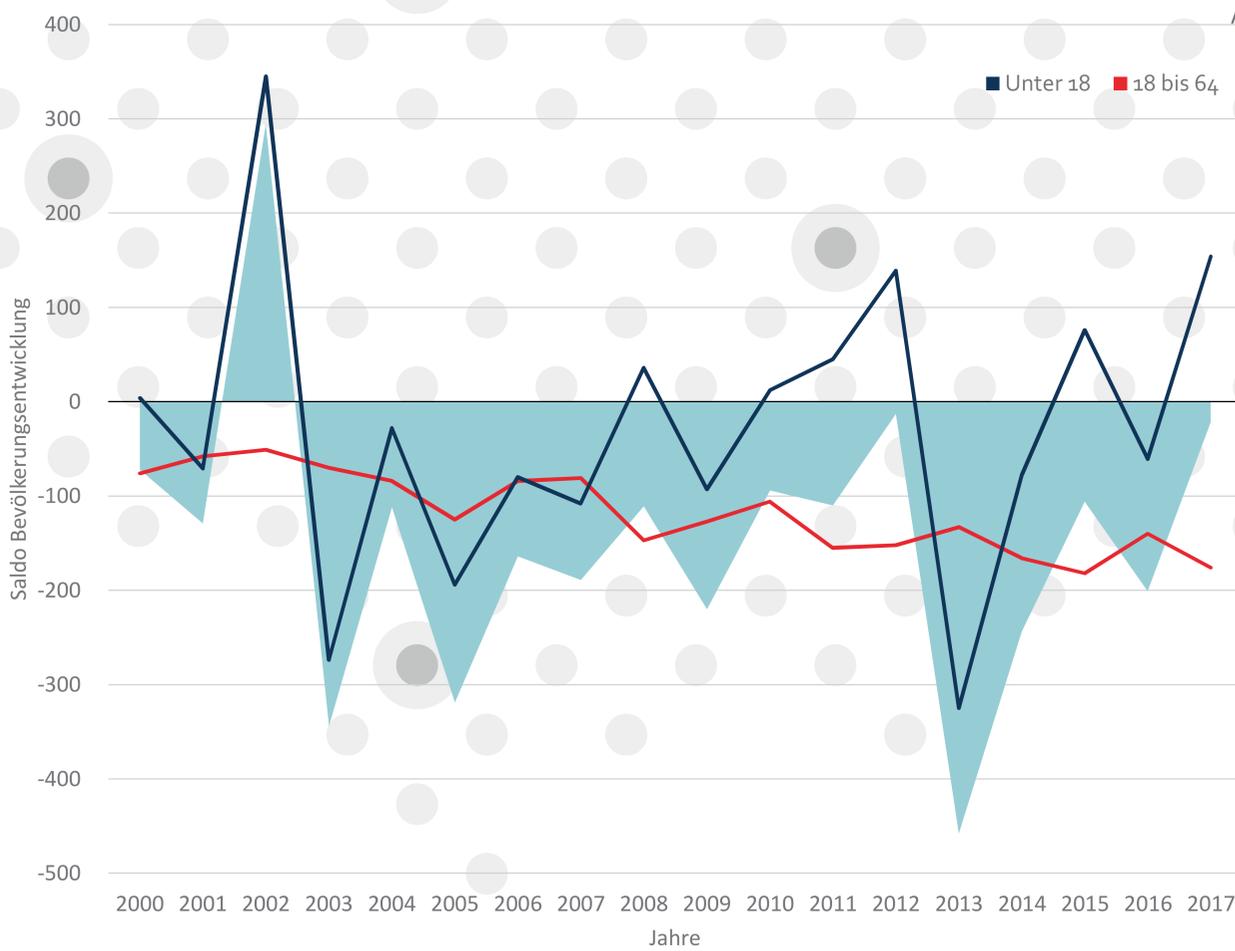
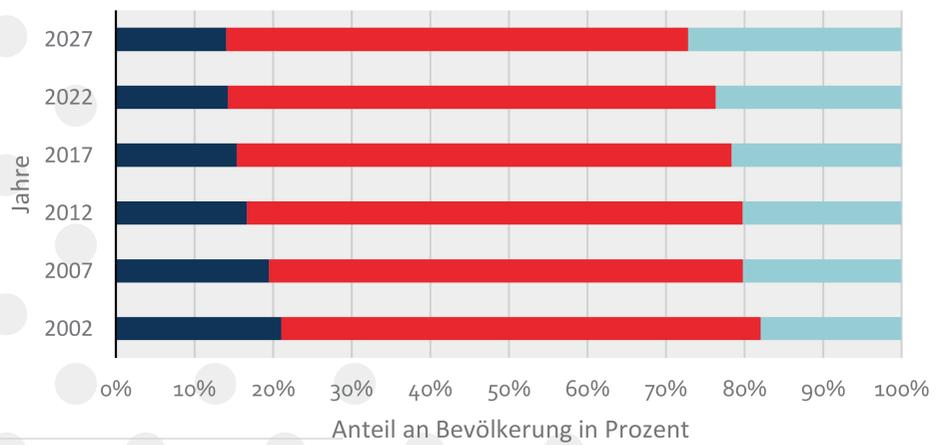
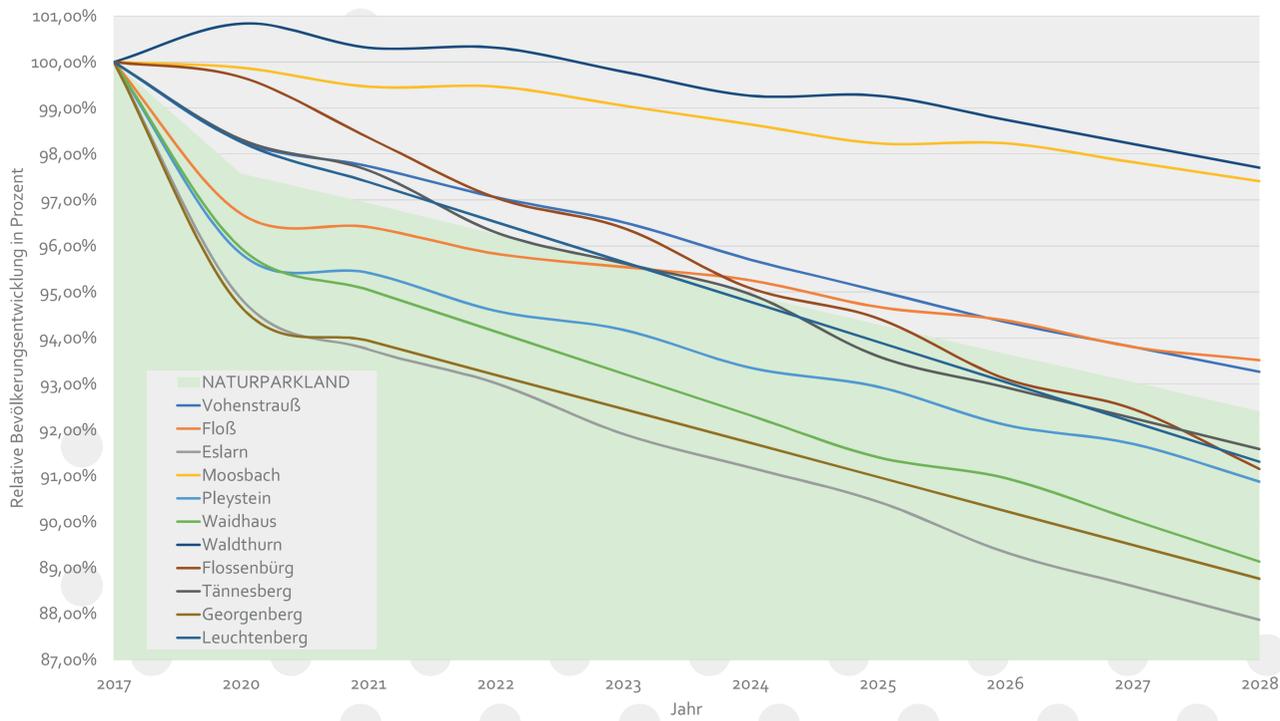


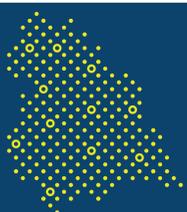
# DEMOGRAPHIE



■ Gesamtsaldo Bevölkerungsentwicklung ■ Bevölkerungssaldo ■ Wanderungssaldo

11 FREUNDE  
FÜR 1 REGION

Eslarn Leuchtenberg Vohenstrauß  
 Floß Moosbach Waidhaus  
 Flossenbürg Pleystein Waldthurn  
 Georgenberg Tannesberg



# HF LANDSCHAFT | NAHERHOLUNG | TOURISMUS

## Stärken

### TOURISMUS | NAHERHOLUNG

- Dichtes Netz an örtlichen und überörtlich bedeutsamen Wander- und Radwegen. Von überregionaler Bedeutung sind hier v.a. der Jakobsweg (89km Pilgerweg Teilstück Bayern – Böhmen) und der Nurtschweg (Teilstück E6 von der Ostsee bis zur Adria). Bei den Radwegen sind der Bockl-Radweg (Neustadt-Eslarn) und der Pfreimdtalradweg (Pfreimd-Tillyschanz) touristisch beliebt.
- Zwei Winterabfahrtsmöglichkeiten (Wurmstein, Fahrenberg) und überregionales Langlaufzentrum Silberhütte
- kontinuierlicher Anstieg ab 2013 der Übernachtungszahlen in der Summe Naturparkland

### (KULTUR-) LANDSCHAFT

- Reizvolle, naturnahe Landschaft mit vielen Möglichkeiten zur sanften Erholungsnutzung wie Wandern und Radfahren
- Die bewegte Topografie bietet viele attraktive Aussichtspunkte
- Viele Punktuelle landschaftliche und kulturelle Besonderheiten wie Geotope (Felsformationen), historische Glasschleifen/ Mühlen
- besondere Lebensräume seltener Tier- und Pflanzenarten (bspw. Biber) und Aussichtspunkte, insbesondere entlang der zahlreichen Bachläufe (Feuchtlebensräume z.T. FFH Schutz)

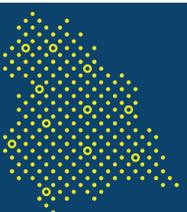
## Herausforderungen

### TOURISMUS | NAHERHOLUNG

- unübersichtliches und uneinheitliches Wegeleitsystem
- bei zahlreichen, örtlichen Rundwanderwegen fehlende oder nicht ausreichende Ausschilderung
- wenig bis keine Serviceangebote entlang der Radwege (z. B. Werkzeug- bzw. Werkstattangebot)
- Häufige Ähnlichkeit attraktiver Naherholungsmöglichkeiten in den einzelnen Kommunen
  - Bspw. geologische Pfade, Naturerlebnispfade
  - Bspw. Freizeitbäder und Badeseen
- Z.T. Investitionsstau und Generationsprobleme im Gaststätten und Beherbergungsgewerbe mit der Folge von Qualitäts- und Quantitätsengpässen

### (KULTUR-) LANDSCHAFT

- Abnahme der Biodiversität durch monokulturelle Landwirtschaft
- Hochwasserschutzproblematik bei vielen Gewässern u.a. aufgrund fehlender Pflege und Retentionsflächen



# HF LANDSCHAFT | NAHERHOLUNG | TOURISMUS

## erste ZIEL - IDEEN

### TOURISMUS | NAHERHOLUNG

- Stärkere, grenzüberschreitende Tourismusedwicklung
- Tourist/innen in der Region halten und Erhöhung der Anzahl der Mehrtagestouristen mit Aktivitäten im Naturparkland
- Steigerung der Außenwahrnehmung und Wiedererkennbarkeit vom Naturparkland
- Verbesserte Innenperspektive: stärkere Identifikation mit dem Naturparkland
- Vereinheitlichung Wegeleitsystem und Integration weiterer Information zu Freizeitthemen (wie bspw. Gastronomie, Kunst und Kultur etc.)
- Abstimmung von Attraktionen der Gemeinden untereinander & stärkere Betonung örtlich spezifischer Besonderheiten (Effekt: ein sich Ergänzen von Angeboten, Abbau von Angebotskonkurrenzen)

### (KULTUR-) LANDSCHAFT

- Naturnahe und ökologische Entwicklung und Unterhaltung von Gewässern
- Hochwasserschutz fördern
- Biotopvernetzung in der landwirtschaftlichen Flur stärken

## erste PROJEKT - IDEEN

### TOURISMUS | NAHERHOLUNG

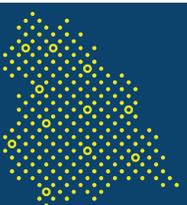
#### [01] Integrierte Standortvermarktung

- eingebettet in Landkreisformat, ggf. angedockt an Denkmal NEW-Kampagne
- ggf. personell untersetzt
- Hinweis auf Region (NEW oder Naturparkland) an Ortseingängen i.S.v. Toren

#### [02] Besondere Orte durch Ausstattungselemente wie Liegebänke, Sitzplätze und Überdachungen ergänzen, dabei evtl. einheitliche Gestaltung anstreben (Wiedererkennung im Naturpark)

#### [03] Erarbeitung interkommunales Wegeleitsystem (u.a. als Leitfaden zur Beschilderung), einschließlich:

- Herausarbeiten örtlicher Besonderheiten, Klassifizieren der Wanderwege (ggf. Ausweisung von Premiumwegen), vielfältige Angebotspalette schaffen
- Einbettung sonstiger Erholungseinrichtungen (bspw. Schwimmbäder)
- Integrieren von Gastronomie sowie der landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten
- Marketing zu Wegeangebote nach Innen und Außen (auch im regionalen Bereich, z.B. Schulwandertag, grünes Klassenzimmer, Naturunterricht)
  - ≡ Digitalisierung (App, Web etc.) des Leitsystems (z.B. gemeinschaftlicher, interaktiver Wanderscout)
  - ≡ Interkommunale Tourismus-Freizeitkarte vom Naturparkland
  - ≡ Interkommunale grenzüberschreitende Radwanderkarte



# HF LANDSCHAFT | NAHERHOLUNG | TOURISMUS

## erste PROJEKT - IDEEN

### TOURISMUS | NAHERHOLUNG

[01] Ausweisung von Rundwanderwege mit Anbindung an die Ortszentren ausweisen, Einbindung in einheitliches Leitsystem

[02] Interkommunale Förderung oder Rücknahme von Attraktionen

[03] Sommernutzung Abfahrtsstrecken Wurmstein und Fahrenberg

### (KULTUR-) LANDSCHAFT

[04] Maßnahmen zum Hochwasserrückhalt in Verbindung mit Maßnahmen zur Biotopvernetzung

[05] Biotopvernetzung in der Feldflur insbesondere im Westen des Gebietes

[06] Interkommunale Tourismustourismus GmbH als Entwickler von privaten Ferienwohnungen

[07] Interkommunale Pflege Gewässer 3. Ordnung

- Erarbeitung Entwicklungs- und Umsetzungskonzept für Gewässer 3. Ordnung MIT Leitfaden zur Gewässerpflege
- Aufbau einer Struktur zur interkommunalen Unterhaltung der Gewässer 3. Ordnung bzw. Andocken ähnlichen Zweckverband im LK Tirschenreuth

[08] Floß: Neugestaltung Mühlpaint als Erholungsbereich am Floßbach

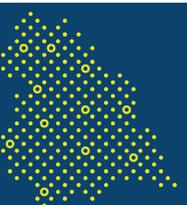
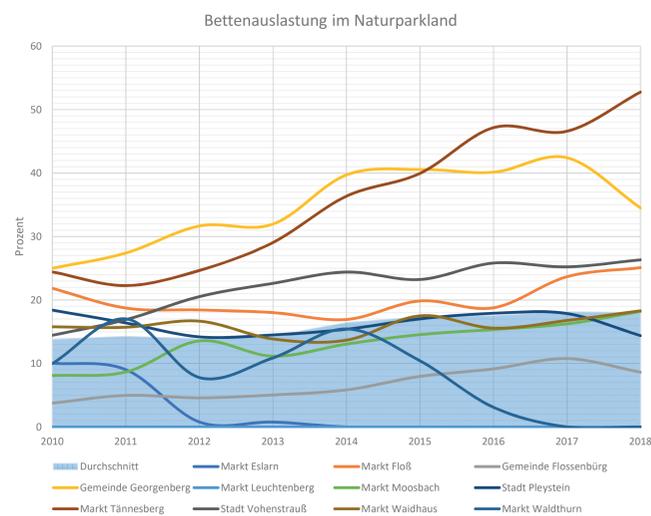
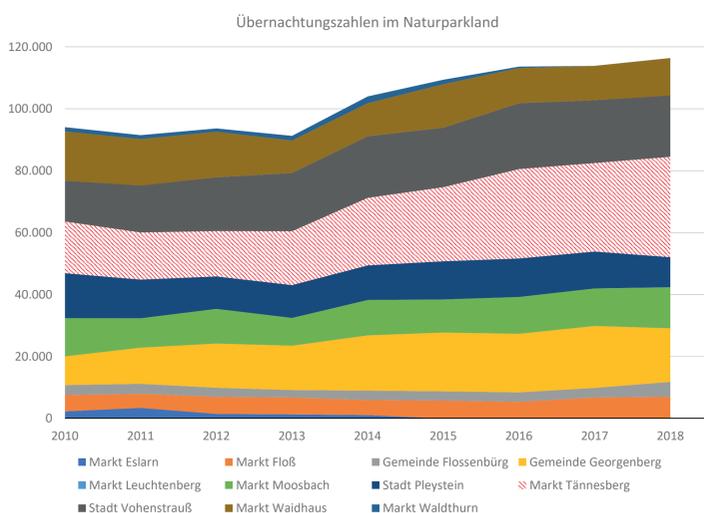
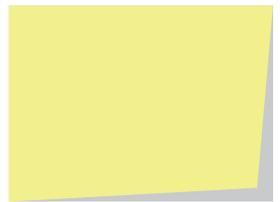
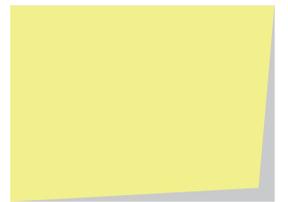
[09] Flossenbürg: Bogenparcour am Gaisweiher

[10] Flossenbürg: Dorferneuerung Altenhammer

[11] Flossenbürg: Neugestaltung Ortsmitte

- Neue Mitte Flossenbürg
- Kioskbereich
- Birkenstraße

[12] Leuchtenberg: Ausbau Burg Leuchtenberg zu einer Art Freilichtmuseum



# HF ORTSKERNE | (LAND-) WIRTSCHAFT | EINZELHANDEL

## Stärken

### ORTSKERNE

- Historische Ortskerne mit qualitativ hochwertiger Bebauung, hohem Identifikationspotenzial und wichtigen, öffentlichen Räumen
- Z.T. vollerschlossenes Bauland (Baulücken in Baugebieten)

### (LAND-) WIRTSCHAFT

- Hoher Anteil (ca. 40 %) der Bevölkerung sozialversicherungspflichtig beschäftigt
- Breites Spektrum an klein- und mittelständischen Unternehmen, die wirtschaftlich stabilisierend wirken
- Z.T. bereits Synergien zwischen bayerischen und tschechischen (Böhmischen) Wirtschaftsräumen
- Breitbandabdeckung in differenzierten Qualitäten vorhanden
- In der Landwirtschaft mehrheitlich Familienbetriebe mit kleinparzelliger Bewirtschaftung

### EINZELHANDEL

- Nahversorgung in der überwiegenden Zahl der Hauptorte Gemeinden noch gesichert

## Herausforderungen

### ORTSKERNE

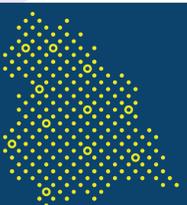
- Z.T. dynamische Leerstandsentwicklung in den historischen Ortskernen → hohes Risiko künftig leerfallender Gebäude
- Z.T. Perspektiv- und Ideenlosigkeit der Eigentümer/innen im Umgang mit den Immobilien
- „Ruf nach Bauland“ trotz aktueller und zukünftig absehbaren Flächenüberschüssen sowie sinkender Bevölkerungszahlen und einer sich verändernden Altersstruktur der Bevölkerung
- Z.T. (Empirie fehlt!) zu geringes Mietniveau bei zu wenigen Mietwohnungen, zu geringes Angebot an Starterwohnungen zur Miete für Berufseinsteiger/innen in der Region als akutes Standortproblem

### (LAND-) WIRTSCHAFT

- Fehlendes gemeinsames Marketing als interkommunaler Gewerbestandort
- Zu geringe Onlinevermarktung regionaler Produkte
- Kleinteilige Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft und geringer Anteil an Biobauernhöfen
- Fachkräftemangel

### EINZELHANDEL

- wohnortnahe Versorgung ist häufig nicht mehr gesichert
- Konzentrationsprozesse im Einzelhandel (Schließen kleiner Läden, Verbleib und Wachstum von Discounter- und Fachmarktstandorten in z.T. nicht zentraler Lage)



# HF ORTSKERNE | (LAND-) WIRTSCHAFT | EINZELHANDEL

## erste ZIEL - IDEEN

- Lebendige Ortskerne
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes Naturparkland
- Darstellung der wirtschaftlichen Stärken der Region
- Außenwahrnehmung
- Gewinnung neuer Kundschaft
- Akquise von Fachkräften
- Erhöhung der Regionalität u.a. im Angebot regionaler Produkte

## erste PROJEKT - IDEEN

### ORTSKERNE

#### [01] Leerstandsaktivierung

- Kleine Variante: einheitliche Leerstandserfassung in online-Datenbank (Zugang für jede Kommune) mit Vermarktungsschnittstelle (Leerstandsbörse) auf Immobilienportal
- Mittlere Variante: zusätzlich zentrale/r Ansprechpartner/in zum Leerstandsthema, der Kontakt zu Eigentümer/innen aufnimmt und aktiv i.A. vermarktet
- Große Variante: Ankauf und Entwicklung von Leerstandsentwicklung u.a. für den „unterbelichteten“ Mietmarkt

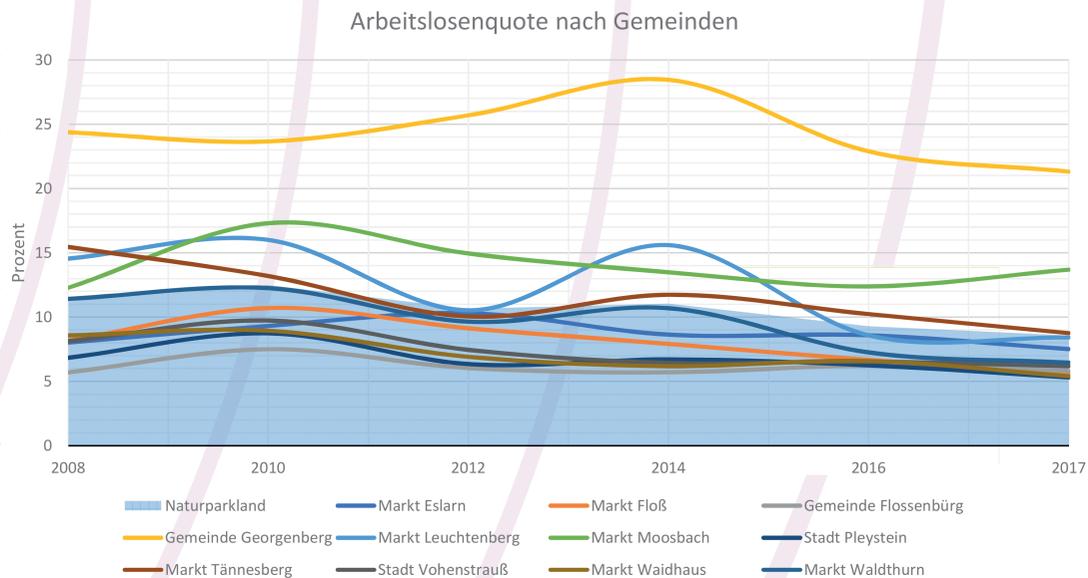
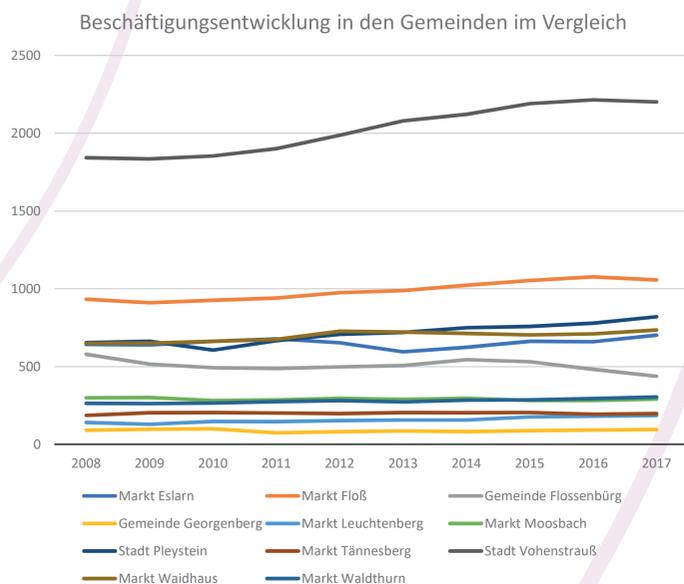
### (LAND-) WIRTSCHAFT

#### [02] Naturparkland Regional- und Gewerbeschau

#### [03] Interkommunale Vermarktung von Gewerbeflächen – Aufbau eines gemeinsamen Flächenpools

### EINZELHANDEL | NAHVERSORGUNG

#### [04] Förderung von Multifunktionsläden in den Hauptorten (Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs, Treffpunkt für Bewohner/innen, medizinische Versorgung, Therapieräume und als Post- und Bankstelle)



11 FREUNDE  
FÜR 1 REGION

Eslarn  
Floß  
Flossenbürg  
Georgenberg

Leuchtenberg  
Moosbach  
Pleystein  
Tännesberg

Vohenstrauß  
Waidhaus  
Waldthurn





# HF VERWALTUNGSZUSAMMENARBEIT | INFRASTRUKTUR | KOMMUNIKATION

## Stärken

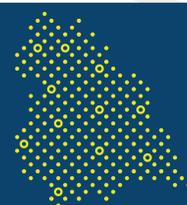
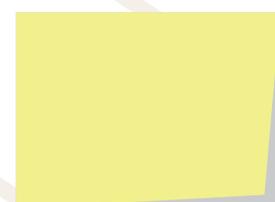
- Bereitschaft zur interkommunalen Zusammenarbeit → Start des ILE/ILEK-Weges

## Herausforderungen

- Keine gemeinsame Berichterstattung über Naturparkland-Aktivitäten
- Z.T. Überforderungssituation der Gemeinden beim Nachhalten der Infrastruktur
- Personelle Engpässe in Gemeindeverwaltungen

## erste ZIEL - IDEEN

- Gemeinsam neue Angebote im Naturparkland aufbauen
- Gemeinsam die Qualität bestehender Angebote anheben und sichern
- Hoher Bekanntheitsgrad der Aktivitäten des Naturparklandes



# HF VERWALTUNGSZUSAMMENARBEIT | INFRASTRUKTUR | KOMMUNIKATION

## erste PROJEKT - IDEEN

### VERWALTUNGSZUSAMMENARBEIT, GEMEINSAME:

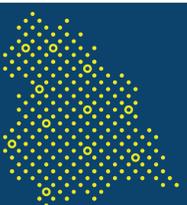
- [01] Realsteuerstelle
- [02] Beschaffung (z.B. Pipes [Leerrohre] für Glasfaserkabel, Streusalz, Brennstoffe) → aktuelle Praxis: Rundmailabfrage von LK oder Vohenstrauß
- [03] Techniker/in bzw. Bauingenieur/in (ggf. nach Vorbild Verband f. ländliche Entwicklung, der Fachplanungen ausführt)
- [04] Hausverwaltung für neue, von den Gemeinden (u.a. im Rahmen von Innen-statt-Außen) entwickelte Wohn- und Gewerbeimmobilien

### INFRASTRUKTUR

- [05] Interkommunale Pflege- und Sanierungsmaßnahmen
  - Interkommunale Klärschlammentsorgung
  - Gemeindeübergreifende Sanierung von Gemeindeverbindungsstraßen
  - Bankettpflege
    - ≡ Kleine Lösung: Anschaffung Gerätschaft
    - ≡ Große Pflege: zusätzlich Durchführung ahd. (GIS-gestützten) Pflegeplan
- [06] Interkommunaler Bauhof
  - Kleine Lösung: gemeinsame Anschaffung von Spezialgerät (z.B. Werkzeug- und Maschinenring)
  - Mittlere Lösung: gemeinsamer Tiefbau-Trupp
  - Große Lösung: Zusammenlegen von Bauhöfen

### KOMMUNIKATION UND INTERKOMMUNALES MANAGEMENT

- [07] Installieren eines/er ILE-Manager/in
- [08] Naturparkland-RADAR: regelmäßige Information über Naturparkaktivitäten in einem Print-medium



# HF GEMEINSCHAFT | BILDUNG | BETREUUNG | FREIZEIT

## Stärken

### GEMEINSCHAFT | KULTUR

- Vielfältiges Vereinsleben bzw. breite Kultur- und Freizeitangebote
- Wertvoller Bestand an Veranstaltungsorten, z.T. spektakulär, wie die Burg Leuchtenberg als größte und besterhaltene Burgruine der Oberpfalz sowie Hauptspielstätte des Landestheaters Oberpfalz mit alljährlich bis zu 13.000 Besucher/innen

### BILDUNG | BETREUUNG

- Angemessen, ausgewogenes Schulnetz von der Grundschule bis zur Realschule
- Bestehendes Netz an Pflegeeinrichtungen für Senioren

## Herausforderungen

### GEMEINSCHAFT | KULTUR

- Rückläufige Zahl von Vereinsmitgliedschaften
- Wenig Freizeitangebote für Teenager/innen und Jugendliche

### BILDUNG | BETREUUNG

- Zu wenige Angebot in der niederschweligen Pflege wie z.B. Betreutes Wohnen oder Senior/innen WGs
- Fachkräftemangel bei medizinischer Versorgung und Pflege
- Ausbaufähige Beziehungen zwischen Bildungseinrichtungen und lokaler Wirtschaft

## erste ZIEL - IDEEN

- Stärkung der Gemeinschaft in den Gemeinden
- Gemeinsame Sport- und Vereinsförderung
- Förderung von Angeboten für Kinder- und Jugendliche

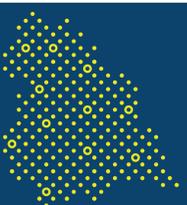
## erste PROJEKT - IDEEN

### GEMEINSCHAFT | KULTUR

- [01] Anschaffung eines Kleinbusses für Sportvereine

### BILDUNG | BETREUUNG

- [02] Gemeinsame Ferienbetreuung
- [03] Gemeinsame Konzeption/Beratung zum Umbau von leerstehenden Gasthäusern in betreutes Wohnen, Senioren/innen WGs



# HF ENERGIE | MOBILITÄT

## Stärken

### MOBILITÄT

- Einbindung aller Hauptorte in das ÖPNV-Netz
- ...

### ENERGIE

- Bürgerenergiegenossenschaften NEW eG
- Z.T. bestehende Energie- und Klimaschutzkonzepte in den Gemeinden
- messbarer Anstieg an EE vor allem im Bereich Photovoltaik und Biomasse

## Herausforderungen

### MOBILITÄT

- Z.T. sehr geringe Taktung des ÖPNV, am Wochenende z.T. fehlende Anbindung von Ortsteilen
- Kein Netz an Ladesäulen für E-Autos und E-Bikes

### ENERGIE

- Siedlungen der 50er-, 60er-, 70er-Jahre stehen bisher wenig im Fokus energetischer Sanierungsmaßnahmen
- Fehlende Kopplung von Biomassekraftwerken und Nahwärmeabnehmern
- Wenig Angebot an Beratungen zur Energieeinsparung u.a. in der Sanierung
- Ausbaufähige Nutzung von EE, fehlende Nutzung der Windenergie

## erste ZIEL - IDEEN

- Lückenschluss im ÖPNV in ausgewählten Zeitfenstern
- Erhöhung des EE-Anteils in der Energieproduktion und im Energieverbrauch

## erste PROJEKT - IDEEN

[01] Prüfung: Bürgerbus

